



Nichtamtliches Inhaltsverzeichnis

Anlage 1 (zu § 2 Abs. 2) Vergütungsverzeichnis

Fundstelle des Originaltextes: BGBl. I 2004, 803 - 831;
bzgl. der einzelnen Änderungen vgl. Fußnote

Gliederung

- Teil 1 Allgemeine Gebühren**

- Teil 2 Außergerichtliche Tätigkeiten einschließlich der Vertretung im
Verwaltungsverfahren**
 - Abschnitt 1 Prüfung der Erfolgsaussicht eines Rechtsmittels**
 - Abschnitt 2 Herstellung des Einvernehmens**
 - Abschnitt 3 Vertretung**
 - Abschnitt 4 Vertretung in bestimmten sozialrechtlichen Angelegenheiten**
 - Abschnitt 5 Beratungshilfe**

- Teil 3 Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, Verfahren der freiwilligen
Gerichtsbarkeit, der öffentlich-rechtlichen Gerichtsbarkeiten,
Verfahren nach dem Strafvollzugsgesetz, auch in Verbindung mit § 92
des Jugendgerichtsgesetzes, und ähnliche Verfahren**
 - Abschnitt 1 Erster Rechtszug**
 - Abschnitt 2 Berufung, Revision, bestimmte Beschwerden und Verfahren
vor dem Finanzgericht**
 - Unterabschnitt 1 Berufung, bestimmte Beschwerden und Verfahren
vor dem Finanzgericht
 - Unterabschnitt 2 Revision
 - Abschnitt 3 Gebühren für besondere Verfahren**
 - Unterabschnitt 1 Besondere erstinstanzliche Verfahren
 - Unterabschnitt 2 Mahnverfahren
 - Unterabschnitt 3 Zwangsvollstreckung und Vollziehung einer im Wege
des einstweiligen Rechtsschutzes ergangenen Entscheidung
 - Unterabschnitt 4 Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung
 - Unterabschnitt 5 Insolvenzverfahren, Verteilungsverfahren nach der
Schiffrechtsrechtlichen Verteilungsordnung
 - Unterabschnitt 6 Sonstige besondere Verfahren
 - Abschnitt 4 Einzeltätigkeiten**
 - Abschnitt 5 Beschwerde, Nichtzulassungsbeschwerde und Erinnerung**

- Teil 4 Strafsachen**
 - Abschnitt 1 Gebühren des Verteidigers**
 - Unterabschnitt 1 Allgemeine Gebühren
 - Unterabschnitt 2 Vorbereitendes Verfahren
 - Unterabschnitt 3 Gerichtliches Verfahren
 - Erster Rechtszug*
 - Berufung*
 - Revision*
 - Unterabschnitt 4 Wiederaufnahmeverfahren
 - Unterabschnitt 5 Zusätzliche Gebühren
 - Abschnitt 2 Gebühren in der Strafvollstreckung**
 - Abschnitt 3 Einzeltätigkeiten**

- Teil 5 Bußgeldsachen**
 - Abschnitt 1 Gebühren des Verteidigers**

-
- Unterabschnitt 1 Allgemeine Gebühr
- Unterabschnitt 2 Verfahren vor der Verwaltungsbehörde
- Unterabschnitt 3 Gerichtliches Verfahren im ersten Rechtszug
- Unterabschnitt 4 Verfahren über die Rechtsbeschwerde
- Unterabschnitt 5 Zusätzliche Gebühren

Abschnitt 2 Einzeltätigkeiten

Teil 6 Sonstige Verfahren

Abschnitt 1 Verfahren nach dem Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen und Verfahren nach dem ISTGH-Gesetz

Abschnitt 2 Disziplinarverfahren, berufsergerichtliche Verfahren wegen der Verletzung einer Berufspflicht

- Unterabschnitt 1 Allgemeine Gebühren
- Unterabschnitt 2 Außergerichtliches Verfahren
- Unterabschnitt 3 Gerichtliches Verfahren

- Erster Rechtszug*
- Zweiter Rechtszug*
- Dritter Rechtszug*

Unterabschnitt 4 Zusatzgebühr

Abschnitt 3 Gerichtliche Verfahren bei Freiheitsentziehung und in Unterbringungssachen

Abschnitt 4 Besondere Verfahren und Einzeltätigkeiten

Teil 7 Auslagen

**Teil 1
Allgemeine Gebühren**

I	I		I	Gebühr	I
I	I		I	oder Satz	I
I Nr.	I	Gebührentatbestand	I	der Gebühr	I
I	I		I	nach § 13	I
I	I		I	RVG	I

I Vorbemerkung 1:

I Die Gebühren dieses Teils entstehen neben den in anderen I I
I Teilen bestimmten Gebühren. I I

I 1000 I Einigungsgebühr I 1,5 I

I I (1) Die Gebühr entsteht für die Mitwirkung beim I I
I I Abschluss eines Vertrags, durch den der Streit oder I I
I I die Ungewissheit der Parteien über ein Rechtsverhältnis I I
I I beseitigt wird, es sei denn, der Vertrag beschränkt I I
I I sich ausschließlich auf ein Anerkenntnis oder einen I I
I I Verzicht. Dies gilt auch für die Mitwirkung bei einer I I
I I Einigung der Parteien in einem der in § 36 RVG I I
I I bezeichneten Güteverfahren. Im Privatklageverfahren I I
I I ist Nummer 4147 anzuwenden. I I

I I (2) Die Gebühr entsteht auch für die Mitwirkung bei I I
I I Vertragsverhandlungen, es sei denn, dass diese für I I
I I den Abschluss des Vertrags im Sinne des Absatzes 1 I I
I I nicht ursächlich war. I I

I I (3) Für die Mitwirkung bei einem unter einer I I
I I aufschiebenden Bedingung oder unter dem Vorbehalt des I I
I I Widerrufs geschlossenen Vertrag entsteht die Gebühr, I I
I I wenn die Bedingung eingetreten ist oder der Vertrag I I
I I nicht mehr widerrufen werden kann. I I

I I (4) Soweit über die Ansprüche vertraglich verfügt I I
I I werden kann, gelten die Absätze 1 und 2 auch bei I I
I I Rechtsverhältnissen des öffentlichen Rechts. I I

I I (5) Die Gebühr entsteht nicht in Ehesachen I I
I I (§ 606 Abs. 1 Satz 1 ZPO) und in Lebenspartnerschafts- I I
I I sachen (§ 661 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 ZPO). Wird ein I I
I I Vertrag, insbesondere über den Unterhalt, im I I
I I Hinblick auf die in Satz 1 genannten Verfahren I I
I I geschlossen, bleibt der Wert dieser Verfahren bei I I
I I der Berechnung der Gebühr außer Betracht. I I

I 1001 I Aussöhnungsgebühr I 1,5 I

I I Die Gebühr entsteht für die Mitwirkung bei der I I
I I Aussöhnung, wenn der ernstliche Wille eines Ehegatten, I I

I	I eine Scheidungssache oder ein Verfahren zur Aufhebung	I	I
I	I der Ehe anhängig zu machen, hervorgetreten ist	I	I
I	I und die Ehegatten die eheliche	I	I
I	I Lebensgemeinschaft fortsetzen oder die	I	I
I	I eheliche Lebensgemeinschaft wieder aufnehmen. Dies	I	I
I	I gilt entsprechend bei Lebenspartnerschaften.	I	I
I 1002	I Erledigungsgebühr, soweit nicht Nummer 1005 gilt ...	I 1,5	I
I	I Die Gebühr entsteht, wenn sich eine Rechtssache	I	I
I	I ganz oder teilweise nach Aufhebung oder Änderung des	I	I
I	I mit einem Rechtsbehelf angefochtenen Verwaltungsakts	I	I
I	I durch die anwaltliche Mitwirkung erledigt. Das Gleiche	I	I
I	I gilt, wenn sich eine Rechtssache ganz oder teilweise	I	I
I	I durch Erlass eines bisher abgelehnten Verwaltungsakts	I	I
I	I erledigt.	I	I
I 1003	I Über den Gegenstand ist ein anderes gerichtliches	I	I
I	I Verfahren als ein selbständiges Beweisverfahren	I	I
I	I anhängig:	I	I
I	I Die Gebühren 1000 bis 1002 betragen	I 1,0	I
I	I Dies gilt auch, wenn ein Verfahren über die Prozess-	I	I
I	I kostenhilfe anhängig ist, soweit nicht lediglich	I	I
I	I Prozesskostenhilfe für ein selbständiges	I	I
I	I Beweisverfahren oder die gerichtliche Protokollierung	I	I
I	I des Vergleichs beantragt wird oder sich die Beordnung	I	I
I	I auf den Abschluss eines Vertrags im Sinne der	I	I
I	I Nummer 1000 erstreckt (§ 48 Abs. 3 RVG).	I	I
I	I Das Verfahren vor dem Gerichtsvollzieher steht einem	I	I
I	I gerichtlichen Verfahren gleich.	I	I
I 1004	I Über den Gegenstand ist ein Berufungs- oder Revisions-	I	I
I	I verfahren anhängig:	I	I
I	I Die Gebühren 1000 bis 1002 betragen	I 1,3	I
I 1005	I Einigung oder Erledigung in sozialrechtlichen	I	I
I	I Angelegenheiten, in denen im gerichtlichen Verfahren	I	I
I	I Betragsrahmengebühren entstehen (§ 3 RVG):	I 40,00 bis	I
I	I Die Gebühren 1000 und 1002 betragen	I 520,00 EUR	I
I 1006	I Über den Gegenstand ist ein gerichtliches Verfahren	I	I
I	I anhängig:	I 30,00 bis	I
I	I Die Gebühr 1005 beträgt:	I 350,00 EUR	I
I 1007	I Über den Gegenstand ist ein Berufungs- oder Revisions-	I	I
I	I verfahren anhängig:	I 40,00 bis	I
I	I Die Gebühr 1005 beträgt	I 460,00 EUR	I
I 1008	I Auftraggeber sind in derselben Angelegenheit mehrere	I	I
I	I Personen:	I	I
I	I Die Verfahrens- oder Geschäftsgebühr erhöht sich für	I 0,3	I
I	I jede weitere Person um	I oder	I
I	I (1) Dies gilt bei Wertgebühren nur, soweit der	I 30%	I
I	I Gegenstand der anwaltlichen Tätigkeit derselbe ist.	I bei	I
I	I (2) Die Erhöhung wird nach dem Betrag berechnet,	I Festgebühren,	I
I	I an dem die Personen gemeinschaftlich beteiligt sind.	I bei Betrags-	I
I	I (3) Mehrere Erhöhungen dürfen einen Gebührensatz	I rahmengebühren	I
I	I von 2,0 nicht übersteigen; bei Festgebühren dürfen	I erhöhen sich	I
I	I die Erhöhungen das Doppelte der Festgebühr und bei	I der Mindest-	I
I	I Betragsrahmengebühren das Doppelte des Mindest- und	I und Höchst-	I
I	I Höchstbetrags nicht übersteigen.	I betrag um 30%	I
I 1009	I Hebegebühr	I	I
I	I 1. bis einschließlich 2.500,00 EUR	I 1,0%	I
I	I 2. von dem Mehrbetrag bis einschließlich	I	I
I	I 10.000,00 EUR	I 0,5%	I
I	I 3. von dem Mehrbetrag über 10.000,00 EUR	I 0,25%	I
I	I (1) Die Gebühr wird für die Auszahlung oder	I des aus- oder	I
I	I Rückzahlung von entgegengenommenen Geldbeträgen	I zurück-	I
I	I erhoben.	I gezahlten	I
I	I (2) Unbare Zahlungen stehen baren Zahlungen gleich.	I Betrags	I
I	I Die Gebühr kann bei der Ablieferung an den Auftrag-	I - mindestens	I
I	I geber entnommen werden.	I 1,00 EUR	I
I	I (3) Ist das Geld in mehreren Beträgen gesondert	I	I
I	I ausgezahlt oder zurückgezahlt, wird die Gebühr von	I	I
I	I jedem Betrag besonders erhoben.	I	I
I	I (4) Für die Ablieferung oder Rücklieferung von	I	I
I	I Wertpapieren und Kostbarkeiten entsteht die in den	I	I
I	I Absätzen 1 bis 3 bestimmte Gebühr nach dem Wert.	I	I

I	I	(5) Die Hebegebühr entsteht nicht, soweit Kosten an	I	I
I	I	ein Gericht oder eine Behörde weitergeleitet oder	I	I
I	I	eingezogene Kosten an den Auftraggeber abgeführt oder	I	I
I	I	eingezogene Beträge auf die Vergütung verrechnet	I	I
I	I	werden.	I	I

Teil 2
Außergerichtliche Tätigkeiten
einschließlich der Vertretung im Verwaltungsverfahren

I	I		I	Gebühr	I
I	I		I	oder Satz	I
I	Nr.	I	I	der Gebühr	I
I	I	I	I	nach § 13	I
I	I	I	I	RVG	I

I	Vorbemerkung 2:				I
I	(1) Die Vorschriften dieses Teils sind nur anzuwenden, soweit nicht die				I
I	§§ 34 bis 36 RVG etwas anderes bestimmen.				I
I	(2) Für die Tätigkeit als Beistand für einen Zeugen oder Sachverständigen				I
I	in einem Verwaltungsverfahren, für das sich die Gebühren nach diesem				I
I	Teil bestimmen, entstehen die gleichen Gebühren wie für einen				I
I	Bevollmächtigten in diesem Verfahren. Für die Tätigkeit als Beistand eines				I
I	Zeugen oder Sachverständigen vor einem parlamentarischen Untersuchungs-				I
I	ausschuss entstehen die gleichen Gebühren wie für die entsprechende				I
I	Beistandsleistung in einem Strafverfahren des ersten Rechtszugs vor dem				I
I	Oberlandesgericht.				I
I	(3) Die Vorschriften dieses Teils mit Ausnahme der Gebühren nach den				I
I	Nummern 2102, 2103, 2500 und 2501 gelten nicht für die in den Teilen 4				I
I	bis 6 geregelten Angelegenheiten.				I

Abschnitt 1

I	Prüfung der Erfolgsaussicht eines Rechtsmittels				
I	2100	I	Gebühr für die Prüfung der Erfolgsaussicht eines	I	I
I		I	Rechtsmittels, soweit in Nummer 2102 nichts anderes	I	I
I		I	bestimmt ist	I	0,5 bis 1,0
I		I	Die Gebühr ist auf eine Gebühr für das	I	I
I		I	Rechtsmittelverfahren anzurechnen.	I	I
I	2101	I	Die Prüfung der Erfolgsaussicht eines Rechtsmittels	I	I
I		I	ist mit der Ausarbeitung eines schriftlichen	I	I
I		I	Gutachtens verbunden:	I	I
I		I	Die Gebühr 2100 beträgt	I	1,3
I	2102	I	Gebühr für die Prüfung der Erfolgsaussicht eines	I	I
I		I	Rechtsmittels in sozialrechtlichen Angelegenheiten,	I	I
I		I	in denen im gerichtlichen Verfahren Betrags-	I	I
I		I	rahmengebühren entstehen (§ 3 RVG), und in den	I	I
I		I	Angelegenheiten, für die nach den Teilen 4 bis 6	I	I
I		I	Betragsrahmengebühren entstehen	I	10,00 bis
I		I		I	260,00 EUR
I		I	Die Gebühr ist auf eine Gebühr für das	I	I
I		I	Rechtsmittelverfahren anzurechnen.	I	I
I	2103	I	Die Prüfung der Erfolgsaussicht eines Rechtsmittels	I	I
I		I	ist mit der Ausarbeitung eines schriftlichen	I	I
I		I	Gutachtens verbunden:	I	I
I		I	Die Gebühr 2102 beträgt	I	40,00 bis
I		I		I	400,00 EUR

Abschnitt 2

I	Herstellung des Einvernehmens				
I	2200	I	Geschäftsgebühr für die Herstellung des Einvernehmens	I	in Höhe der
I		I	nach § 28 EuRAG	I	einem
I		I		I	Bevollmächtigten
I		I		I	oder Verteidiger
I		I		I	zustehenden
I		I		I	Verfahrensgebühr
I		I		I	I
I	2201	I	Das Einvernehmen wird nicht hergestellt:	I	I
I		I	Die Gebühr 2200 beträgt	I	0,1 bis 0,5
I		I		I	oder
T		T		T	Mindestbetrag

und ähnliche Verfahren

I	I	I	I	I
I	I		I	Gebühr
I	I		I	oder Satz
I	Nr.	I	I	der Gebühr
I	I		I	nach § 13
I	I		I	RVG

I Vorbemerkung 3: I

I (1) Für die Tätigkeit als Beistand für einen Zeugen oder Sachverständigen I
I in einem Verfahren, für das sich Gebühren nach diesem Teil bestimmen, I
I entstehen die gleichen Gebühren wie für einen Verfahrensbevollmächtigten in I
I diesem Verfahren. I

I (2) Die Verfahrensgebühr entsteht für das Betreiben des Geschäfts I
I einschließlich der Information. I

I (3) Die Terminsgebühr entsteht für die Vertretung in einem Verhandlungs-, I
I Erörterungs- oder Beweisaufnahmetermin oder die Wahrnehmung eines von I
I einem gerichtlich bestellten Sachverständigen anberaumten Termins oder die I
I Mitwirkung an auf die Vermeidung oder Erledigung des Verfahrens gerichteten I
I Besprechungen auch ohne Beteiligung des Gerichts; dies gilt nicht für I
I Besprechungen mit dem Auftraggeber. I

I (4) Soweit wegen desselben Gegenstands eine Geschäftsgebühr nach den I
I Nummern 2300 bis 2303 entsteht, wird diese Gebühr zur Hälfte, jedoch I
I höchstens mit einem Gebührensatz von 0,75, auf die Verfahrensgebühr des I
I gerichtlichen Verfahrens angerechnet. Sind mehrere Gebühren entstanden, I
I ist für die Anrechnung die zuletzt entstandene Gebühr maßgebend. Die I
I Anrechnung erfolgt nach dem Wert des Gegenstands, der auch Gegenstand des I
I gerichtlichen Verfahrens ist. I

I (5) Soweit der Gegenstand eines selbstständigen Beweisverfahrens auch I
I Gegenstand eines Rechtsstreits ist oder wird, wird die Verfahrensgebühr des I
I selbstständigen Beweisverfahrens auf die Verfahrensgebühr des Rechtszugs I
I angerechnet. I

I (6) Soweit eine Sache an ein untergeordnetes Gericht zurückverwiesen wird, I
I das mit der Sache bereits befasst war, ist die vor diesem Gericht bereits I
I entstandene Verfahrensgebühr auf die Verfahrensgebühr für das erneute I
I Verfahren anzurechnen. I

I (7) Die Vorschriften dieses Teils sind nicht anzuwenden, soweit Teil 6 I
I besondere Vorschriften enthält. I

Abschnitt 1
Erster Rechtszug

I Vorbemerkung 3.1: I

I (1) Die Gebühren dieses Abschnitts entstehen in allen Verfahren, für die I
I in den folgenden Abschnitten dieses Teils keine Gebühren bestimmt sind. I

I (2) Dieser Abschnitt ist auch für das Rechtsbeschwerdeverfahren nach I
I § 1065 ZPO anzuwenden. I

I I

I 3100	I Verfahrensgebühr, soweit in Numer 3102 nichts anderes		
I	I bestimmt ist	I	1,3
I	I (1) Die Verfahrensgebühr für ein vereinfachtes	I	
I	I Verfahren über den Unterhalt Minderjähriger wird auf I	I	
I	I die Verfahrensgebühr angerechnet, die in dem I	I	
I	I nachfolgenden Rechtsstreit entsteht (§§ 651 und I	I	
I	I 656 ZPO). I	I	
I	I (2) Die Verfahrensgebühr für einen Urkunden- oder I	I	
I	I Wechselprozess wird auf die Verfahrensgebühr für das I	I	
I	I ordentliche Verfahren angerechnet, wenn dieses nach I	I	
I	I Abstandnahme vom Urkunden- oder Wechselprozess oder I	I	
I	I nach einem Vorbehaltsurteil anhängig bleibt (§§ 596, I	I	
I	I 600 ZPO). I	I	
I	I (3) Die Verfahrensgebühr für ein Vermittlungs- I	I	
I	I verfahren nach § 52a FGG wird auf die Verfahrensgebühr I	I	
I	I für ein sich anschließendes Verfahren angerechnet. I	I	
I 3101	I 1. Endigt der Auftrag, bevor der Rechtsanwalt die I	I	
I	I Klage, den ein Verfahren einleitenden Antrag oder I	I	
I	I einen Schriftsatz, der Sachanträge, Sachvortrag, I	I	
I	I die Zurücknahme der Klage oder die Zurücknahme des I	I	
I	I Antrags enthält, eingereicht oder bevor er für I	I	
I	I seine Partei einen gerichtlichen Termin wahrgenommen I	I	
I	I hat	I	

+	+	нац,	+	+
I	I	2. soweit lediglich beantragt ist, eine Einigung der Parteien oder mit Dritten über in diesem Verfahren nicht rechtshängige Ansprüche zu Protokoll zu nehmen oder festzustellen (§ 278 Abs. 6 ZPO) oder soweit lediglich Verhandlungen vor Gericht zur Einigung über solche Ansprüche geführt werden oder	I	I
I	I	3. soweit in einem Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit lediglich ein Antrag gestellt und eine Entscheidung entgegengenommen wird,	I	I
I	I	beträgt die Gebühr 3100	I	I 0,8
I	I	(1) Soweit in den Fällen der Nummer 2 der sich nach § 15 Abs. 3 RVG ergebende Gesamtbetrag der Verfahrensgebühren die Gebühr 3100 übersteigt, wird der übersteigende Betrag auf eine Verfahrensgebühr angerechnet, die wegen desselben Gegenstands in einer anderen Angelegenheit entsteht.	I	I
I	I	(2) Nummer 3 ist in streitigen Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit, insbesondere in Familiensachen und in Verfahren nach dem Gesetz über das gerichtliche Verfahren in Landwirtschafts-	I	I
I	I	sachen, nicht anzuwenden.	I	I
I 3102	I	Verfahrensgebühr für Verfahren vor den Sozialgerichten, in denen Betragsrahmengebühren entstehen (§ 3 RVG) .	I	I 40,00 bis
I 3103	I	Es eine Tätigkeit im Verwaltungsverfahren oder im weiteren, der Nachprüfung des Verwaltungsakts dienenden Verwaltungsverfahren vorausgegangen:	I	I 460,00 EUR
I	I	Die Gebühr 3102 beträgt	I	I 20,00 bis
I	I	Bei der Bemessung der Gebühr ist nicht zu berücksichtigen, dass der Umfang der Tätigkeit infolge der Tätigkeit im Verwaltungsverfahren oder im weiteren, der Nachprüfung des Verwaltungsakts dienenden Verwaltungsverfahren geringer ist.	I	I 320,00 EUR
I 3104	I	Terminsgebühr, soweit in Nummer 3106 nichts anderes bestimmt ist	I	I 1,2
I	I	(1) Die Gebühr entsteht auch, wenn	I	I
I	I	1. in einem Verfahren, für das mündliche Verhandlung vorgeschrieben ist, im Einverständnis mit den Parteien oder gemäß § 307 oder § 495a ZPO ohne mündliche Verhandlung entschieden oder in einem solchen Verfahren ein schriftlicher Vergleich geschlossen wird,	I	I
I	I	2. nach § 84 Abs. 1 Satz 1 VwGO oder § 105 Abs. 1 SGG ohne mündliche Verhandlung durch Gerichtsbescheid entschieden wird oder	I	I
I	I	3. das Verfahren vor dem Sozialgericht nach angenommenem Anerkenntnis ohne mündliche Verhandlung endet.	I	I
I	I	(2) Sind in dem Termin auch Verhandlungen zur Einigung über in diesem Verfahren nicht rechtshängige Ansprüche geführt worden, wird die Terminsgebühr, soweit sie den sich ohne Berücksichtigung der nicht rechtshängigen Ansprüche ergebenden Gebührenbetrag übersteigt, auf eine Terminsgebühr angerechnet, die wegen desselben Gegenstands in einer anderen Angelegenheit entsteht.	I	I
I	I	(3) Die Gebühr entsteht nicht, soweit lediglich beantragt ist, eine Einigung der Parteien oder mit Dritten über nicht rechtshängige Ansprüche zu Protokoll zu nehmen.	I	I
I	I	(4) Eine in einem vorausgegangenen Mahnverfahren oder vereinfachten Verfahren über den Unterhalt Minderjähriger entstandene Terminsgebühr wird auf die Terminsgebühr des nachfolgenden Rechtsstreits angerechnet.	I	I
I 3105	I	Wahrnehmung nur eine Termins, in dem eine Partei nicht erschienen oder nicht ordnungsgemäß vertreten ist und lediglich ein Antrag auf Versäumnisurteil oder zur Prozess- oder Sachleitung gestellt wird:	I	I
I	I	Die Gebühr 3104 beträgt	I	I 0,5

I	I	Eine vorzeitige Beendigung liegt vor,	I	I
I	I	1. wenn der Auftrag endigt, bevor der Rechtsanwalt das	I	I
I	I	Rechtsmittel eingelegt oder einen Schriftsatz, der	I	I
I	I	Sachanträge, Sachvortrag, die Zurücknahme der Klage	I	I
I	I	oder die Zurücknahme des Rechtsmittels enthält,	I	I
I	I	eingereicht oder bevor er für seine Partei einen	I	I
I	I	gerichtlichen Termin wahrgenommen hat, oder	I	I
I	I	2. soweit lediglich beantragt ist, eine Einigung der	I	I
I	I	Parteien oder mit Dritten über in diesem Verfahren	I	I
I	I	nicht rechtshängige Ansprüche zu Protokoll zu	I	I
I	I	nehmen oder festzustellen (§ 278 Abs. 6 ZPO),	I	I
I	I	oder soweit lediglich Verhandlungen zur Einigung	I	I
I	I	über solche Ansprüche geführt werden.	I	I
I	I	Soweit in den Fällen der Nummer 2 der sich nach § 15	I	I
I	I	Abs. 3 RVG ergebende Gesamtbetrag der Verfahrens-	I	I
I	I	gebühren die Gebühr 3200 übersteigt, wird der	I	I
I	I	übersteigende Betrag auf eine Verfahrensgebühr	I	I
I	I	angerechnet, die wegen desselben Gegenstands in einer	I	I
I	I	anderen Angelegenheit entsteht.	I	I
I	I	3202 I Terminsgebühr, soweit in Nummer 3205 nichts anderes	I	I
I	I	bestimmt ist	I	1,2
I	I	(1) Die Anmerkung zu Nummer 3104 gilt entsprechend.	I	I
I	I	(2) Die Gebühr entsteht auch, wenn nach	I	I
I	I	§ 79a Abs. 2, §§ 90a, 94a FGO oder § 130a VwGO ohne	I	I
I	I	mündliche Verhandlung entschieden wird.	I	I
I	I	3203 I Wahrnehmung nur eines Termins, in dem eine Partei,	I	I
I	I	im Berufungsverfahren der Berufungskläger, nicht	I	I
I	I	erschienen oder nicht ordnungsgemäß vertreten ist und	I	I
I	I	lediglich ein Antrag auf Versäumnisurteil oder zur	I	I
I	I	Prozess- oder Sachleitung gestellt wird:	I	I
I	I	Die Gebühr 3202 beträgt	I	0,5
I	I	Die Anmerkung zu Nummer 3105 und Absatz 2 der	I	I
I	I	Anmerkung zu Nummer 3202 gelten entsprechend.	I	I
I	I	3204 I Verfahrensgebühr für Verfahren vor den Landes-	I	I
I	I	sozialgerichten, in denen Betragsrahmengebühren	I	I
I	I	entstehen (§ 3 RVG)	I	50,00 bis
I	I	3205 I Terminsgebühr in Verfahren vor den Landes-	I	570,00 EUR
I	I	sozialgerichten, in denen Betragsrahmengebühren	I	I
I	I	entstehen (§ 3 RVG)	I	20,00 bis
I	I	Die Anmerkung zu Nummer 3106 gilt entsprechend.	I	380,00 EUR
I			I	I
I		Unterabschnitt 2	I	I
I		Revision	I	I
I		Vorbemerkung 3.2.2:	I	I
I		Dieser Unterabschnitt ist auch anzuwenden	I	I
I		1. in den in Vorbemerkung 3.2.1 Abs. 1 genannten Verfahren, wenn sich	I	I
I		die Parteien nur durch einen beim Bundesgerichtshof zugelassenen	I	I
I		Rechtsanwalt vertreten lassen können,	I	I
I		2. in Verfahren über die Rechtsbeschwerde nach § 15 des	I	I
I		Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetzes.	I	I
I			I	I
I	I	3206 I Verfahrensgebühr, soweit in Nummer 3212 nichts anderes	I	I
I	I	bestimmt ist	I	1,6
I	I	3207 I Vorzeitige Beendigung des Auftrags:	I	I
I	I	Die Gebühr 3206 beträgt	I	1,1
I	I	Die Anmerkung zu Nummer 3201 gilt entsprechend.	I	I
I	I	3208 I Im Verfahren können sich die Parteien nur durch einen	I	I
I	I	beim Bundesgerichtshof zugelassenen Rechtsanwalt	I	I
I	I	vertreten lassen:	I	I
I	I	Die Gebühr 3206 beträgt	I	2,3
I	I	3209 I Vorzeitige Beendigung des Auftrags, wenn sich die	I	I
I	I	Parteien nur durch einen beim Bundesgerichtshof	I	I
I	I	zugelassenen Rechtsanwalt vertreten lassen können:	I	I
I	I	Die Gebühr 3206 beträgt	I	1,8
I	I	Die Anmerkung zu Nummer 3201 gilt entsprechend.	I	I
I	I	3210 I Terminsgebühr, soweit in Nummer 3213 nichts anderes	I	I
I	I	bestimmt ist	I	1,5
I	I	Die Anmerkung zu Nummer 3104 gilt entsprechend.	I	I
I	I	3211 I Wahrnehmung nur eines Termins, in dem der Revisions-	I	I
I	I	kläger nicht ordnungsgemäß vertreten ist und lediglich	I	I

I	I	Die Gebühr entsteht für die Tätigkeit in der	I	I	
I	I	Zwangsvollstreckung, soweit nachfolgend keine	I	I	
I	I	besonderen Gebühren bestimmt sind.	I	I	
I	3310	Terminsgebühr	I	0,3	I
I	I	Die Gebühr entsteht nur für die Teilnahme an einem	I	I	
I	I	gerichtlichen Termin oder einem Termin zur Abnahme	I	I	
I	I	der eidesstattlichen Versicherung.	I	I	
I				I	
I		Unterabschnitt 4		I	
I		Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung		I	
I				I	
I	3311	Verfahrensgebühr	I	0,4	I
I	I	Die Gebühr entsteht jeweils gesondert	I	I	
I	I	1. für die Tätigkeit im Zwangsversteigerungsverfahren	I	I	
I	I	bis zur Einleitung des Verteilungsverfahrens;	I	I	
I	I	2. im Zwangsversteigerungsverfahren für die Tätigkeit	I	I	
I	I	im Verteilungsverfahren, und zwar auch für eine	I	I	
I	I	Mitwirkung an einer außergerichtlichen Verteilung;	I	I	
I	I	3. im Verfahren der Zwangsverwaltung für die Vertretung	I	I	
I	I	des Antragstellers im Verfahren über den Antrag	I	I	
I	I	auf Anordnung der Zwangsverwaltung oder auf	I	I	
I	I	Zulassung des Beitritts;	I	I	
I	I	4. im Verfahren der Zwangsverwaltung für die Vertretung	I	I	
I	I	des Antragstellers im weiteren Verfahren	I	I	
I	I	einschließlich des Verteilungsverfahrens;	I	I	
I	I	5. im Verfahren der Zwangsverwaltung für die Vertretung	I	I	
I	I	eines sonstigen Beteiligten im ganzen Verfahren	I	I	
I	I	einschließlich des Verteilungsverfahrens und	I	I	
I	I	6. für die Tätigkeit im Verfahren über Anträge auf	I	I	
I	I	einstweilige Einstellung oder Beschränkung der	I	I	
I	I	Zwangsvollstreckung und einstweilige Einstellung	I	I	
I	I	des Verfahrens sowie für Verhandlungen zwischen	I	I	
I	I	Gläubiger und Schuldner mit dem Ziel der Aufhebung	I	I	
I	I	des Verfahrens.	I	I	
I	3312	Terminsgebühr	I	0,4	I
I	I	Die Gebühr entsteht nur für die Wahrnehmung eines	I	I	
I	I	Versteigerungstermins für einen Beteiligten. Im Übrigen	I	I	
I	I	entsteht im Verfahren der Zwangsversteigerung und der	I	I	
I	I	Zwangsverwaltung keine Terminsgebühr.	I	I	
I				I	
I		Unterabschnitt 5		I	
I		Insolvenzverfahren, Verteilungsverfahren nach der Schifffahrtsrechtlichen	I	I	
I		Verteilungsordnung		I	
I		Vorbemerkung 3.3.5:	I	I	
I		(1) Die Gebührenvorschriften gelten für die Verteilungsverfahren nach der	I	I	
I		SVertO, soweit dies ausdrücklich angeordnet ist.	I	I	
I		(2) Bei der Vertretung mehrerer Gläubiger, die verschiedene Forderungen	I	I	
I		geltend machen, entstehen die Gebühren jeweils besonders.	I	I	
I		(3) Für die Vertretung des ausländischen Insolvenzverwalters im Sekundär-	I	I	
I		insolvenzverfahren entstehen die gleichen Gebühren wie für die Vertretung	I	I	
I		des Schuldners.	I	I	
I				I	
I	3313	Verfahrensgebühr für die Vertretung des Schuldners	I	I	
I	I	im Eröffnungsverfahren	I	1,0	I
I	I	Die Gebühr entsteht auch im Verteilungsverfahren	I	I	
I	I	nach der SVertO.	I	I	
I	3314	Verfahrensgebühr für die Vertretung des Gläubigers	I	I	
I	I	im Eröffnungsverfahren	I	0,5	I
I	I	Die Gebühr entsteht auch im Verteilungsverfahren	I	I	
I	I	nach der SVertO.	I	I	
I	3315	Tätigkeit auch im Verfahren über den Schulden-	I	I	
I	I	bereinigungsplan:	I	I	
I	I	Die Verfahrensgebühr 3313 beträgt	I	1,5	I
I	3316	Tätigkeit auch im Verfahren über den Schulden-	I	I	
I	I	bereinigungsplan:	I	I	
I	I	Die Verfahrensgebühr 3314 beträgt	I	1,0	I
I	3317	Verfahrensgebühr für das Insolvenzverfahren	I	1,0	I
I	I	Die Gebühr entsteht auch im Verteilungsverfahren	I	I	
I	I	nach der SVertO.	I	I	
I	3318	Verfahrensgebühr für das Verfahren über einen	I	I	

I	I	Eine Terminsgebühr entsteht nicht.	I	I
I 3334	I	Verfahrensgebühr für Verfahren vor dem Prozessgericht	I	I
I	I	oder dem Amtsgericht auf Bewilligung, Verlängerung	I	I
I	I	oder Verkürzung einer Räumungsfrist (§§ 721, 794a ZPO),	I	I
I	I	wenn das Verfahren mit dem Verfahren über die	I	I
I	I	Hauptsache nicht verbunden ist	I	1,0 I
I 3335	I	Verfahrensgebühr für das Verfahren über die Prozess-	I	I in Höhe der I
I	I	kostenhilfe, soweit in Nummer 3336 nichts anderes	I	I Verfahrens- I
I	I	bestimmt ist	I	I gebühr für I
I	I	(1) Im Verfahren über die Bewilligung der Prozess-	I	I das Verfahren, I
I	I	kostenhilfe oder die Aufhebung der Bewilligung nach	I	I für das die I
I	I	§ 124 Nr. 1 ZPO bestimmt sich der Gegenstandswert nach	I	I Prozess- I
I	I	dem für die Hauptsache maßgebenden Wert; im Übrigen	I	I kostenhilfe I
I	I	ist er nach dem Kosteninteresse nach billigem	I	I beantragt wird, I
I	I	Ermessen zu bestimmen.	I	I höchstens 1,0 I
I	I	(2) Entsteht die Verfahrensgebühr auch für das	I	I I
I	I	Verfahren, für das die Prozesskostenhilfe beantragt	I	I I
I	I	worden ist, werden die Werte nicht zusammengerechnet.	I	I I
I 3336	I	Verfahrensgebühr für das Verfahren über die Prozess-	I	I I
I	I	kostenhilfe vor Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit,	I	I I
I	I	wenn in dem Verfahren, für das Prozesskostenhilfe	I	I I
I	I	beantragt wird, Betragsrahmengebühren entstehen	I	I I
I	I	(§ 3 RVG)	I	I 30,00 bis I
I 3337	I	Vorzeitige Beendigung des Auftrags im Fall der	I	I 320,00 EUR I
I	I	Nummern 3324 bis 3327, 3334 und 3335:	I	I I
I	I	Die Gebühren 3324 bis 3327, 3334 und 3335 betragen..	I	I 0,5 I
I	I	Eine vorzeitige Beendigung liegt vor,	I	I I
I	I	1. wenn der Auftrag endigt, bevor der Rechtsanwalt	I	I I
I	I	den das Verfahren einleitenden Antrag oder einen	I	I I
I	I	Schriftsatz, der Sachanträge, Sachvortrag oder die	I	I I
I	I	Zurücknahme des Antrags enthält, eingereicht oder	I	I I
I	I	bevor er für seine Partei einen gerichtlichen	I	I I
I	I	Termin wahrgenommen hat, oder	I	I I
I	I	2. soweit lediglich beantragt ist, eine Einigung der	I	I I
I	I	Parteien zu Protokoll zu nehmen.	I	I I

Abschnitt 4 Einzelstätigkeiten

I	I	Vorbemerkung 3.4:	I	I
I	I	(1) Für in diesem Abschnitt genannte Tätigkeiten entsteht eine	I	I
I	I	Terminsgebühr nur, wenn dies ausdrücklich bestimmt ist.	I	I
I	I	(2) Im Verfahren vor den Sozialgerichten, in denen Betragsrahmengebühren	I	I
I	I	entstehen (§ 3 RVG), vermindern sich die in den Nummern 3400, 3401, 3405	I	I
I	I	und 3406 bestimmten Höchstbeträge auf die Hälfte, wenn eine Tätigkeit im	I	I
I	I	im Verwaltungsverfahren oder im weiteren, der Nachprüfung des Verwaltungs-	I	I
I	I	akts dienenden Verwaltungsverfahren vorausgegangen ist. Bei der Bemessung	I	I
I	I	der Gebühren ist nicht zu berücksichtigen, dass der Umfang der Tätigkeit	I	I
I	I	infolge der Tätigkeit im Verwaltungsverfahren oder im weiteren, der	I	I
I	I	Nachprüfung des Verwaltungsakts dienenden Verwaltungsverfahren geringer ist.	I	I
I	I		I	I
I 3400	I	Der Auftrag beschränkt sich auf die Führung des	I	I
I	I	Verkehrs der Partei mit dem Verfahrensbevollmächtigten:	I	I
I	I	Verfahrensgebühr	I	I in Höhe der dem I
I	I	Die gleiche Gebühr entsteht auch, wenn im	I	I Verfahrens- I
I	I	Einverständnis mit dem Auftraggeber mit der	I	I bevollmächtigten I
I	I	Übersendung der Akten an den Rechtsanwalt des	I	I zustehenden I
I	I	höheren Rechtszugs gutachterliche Äußerungen	I	I Verfahrensgebühr, I
I	I	verbunden sind.	I	I höchstens 1,0, I
I	I		I	I bei Betrags- I
I	I		I	I rahmengebühren I
I	I		I	I höchstens I
I	I		I	I 260,00 EUR I
I 3401	I	Der Auftrag beschränkt sich auf die Vertretung in	I	I I
I	I	einem Termin im Sinne der Vorbemerkung 3 Abs. 3:	I	I in Höhe der I
I	I	Verfahrensgebühr	I	I Hälfte der dem I
I	I		I	I Verfahrens- I
I	I		I	I bevollmächtigten I
I	I		I	I zustehenden I
I	I		I	I Verfahrensgebühr I
I 3402	I	Terminsgebühr in dem in Nummer 3401 genannten Fall .	I	I I

I	I	I	in Höhe der	I
I	I	I	einem	I
I	I	I	Verfahrens-	I
I	I	I	bevollmächtigten	I
I	I	I	zustehenden	I
I	I	I	Terminsgebühr	I
I	3403	I	Verfahrensgebühr für sonstige Einzeltätigkeiten,	I
I	I	I	soweit in Nummer 3406 nichts anderes bestimmt ist ..	I 0,8
I	I	I	Die Gebühr entsteht für sonstige Tätigkeiten in	I
I	I	I	einem gerichtlichen Verfahren, wenn der Rechtsanwalt	I
I	I	I	nicht zum Prozess- oder Verfahrensbevollmächtigten	I
I	I	I	bestellt ist, soweit in diesem Abschnitt nichts	I
I	I	I	anderes bestimmt ist.	I
I	3404	I	Der Auftrag beschränkt sich auf ein Schreiben	I
I	I	I	einfacher Art:	I
I	I	I	Die Gebühr 3403 beträgt	I 0,3
I	I	I	Die Gebühr entsteht insbesondere, wenn das Schreiben	I
I	I	I	weder schwierige rechtliche Ausführungen noch größere	I
I	I	I	sachliche Auseinandersetzungen enthält.	I
I	3405	I	Endet der Auftrag	I
I	I	I	1. im Fall der Nummer 3400, bevor der Verfahrens-	I
I	I	I	bevollmächtigte beauftragt oder der Rechtsanwalt	I
I	I	I	gegenüber dem Verfahrensbevollmächtigten tätig	I
I	I	I	geworden ist,	I
I	I	I	2. im Fall der Nummer 3401, bevor der Termin	I
I	I	I	begonnen hat:	I
I	I	I	Die Gebühren 3400 und 3401 betragen	I höchstens 0,5,
I	I	I	Im Fall der Nummer 3403 gilt die Vorschrift	I bei Betrags-
I	I	I	entsprechend.	I rahmengebühren
I	I	I		I höchstens
I	3406	I	Verfahrensgebühr für sonstige Einzeltätigkeiten in	I 130,00 EUR
I	I	I	Verfahren vor Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit,	I
I	I	I	wenn Betragsrahmengebühren entstehen (§ 3 RVG)	I 10,00 bis
I	I	I	Die Anmerkung zu Nummer 3403 gilt entsprechend.	I 200,00 EUR
I				I
I				I
			Abschnitt 5	
I			Beschwerde, Nichtzulassungsbeschwerde und Erinnerung	
I			Vorbemerkung 3.5:	I
I			Die Gebühren nach diesem Abschnitt entstehen nicht in den in Vorbemerkung	I
I			3.1 Abs. 2 und Vorbemerkung 3.2.1 genannten Beschwerdeverfahren.	I
I				I
I	3500	I	Verfahrensgebühr für Verfahren über die Beschwerde	I
I	I	I	und die Erinnerung, soweit in diesem Abschnitt keine	I
I	I	I	besonderen Gebühren bestimmt sind	I 0,5
I	3501	I	Verfahrensgebühr für Verfahren vor den Gerichten der	I
I	I	I	Sozialgerichtsbarkeit über die Beschwerde und die	I
I	I	I	Erinnerung, wenn in den Verfahren Betragsrahmengebühren	I
I	I	I	entstehen (§ 3 RVG), soweit in diesem Abschnitt keine	I
I	I	I	besonderen Gebühren bestimmt sind	I 15,00 bis
I	3502	I	Verfahrensgebühr für das Verfahren über die Rechts-	I 160,00 EUR
I	I	I	beschwerde (§ 574 ZPO, § 78 Satz des Arbeitsgerichts-	I
I	I	I	gesetzes)	I 1,0
I	3503	I	Vorzeitige Beendigung des Auftrags:	I
I	I	I	Die Gebühr 3502 beträgt	I 0,5
I	I	I	Die Anmerkung zu Nummer 3201 ist entsprechend	I
I	I	I	anzuwenden.	I
I	3504	I	Verfahrensgebühr für das Verfahren über die Beschwerde	I
I	I	I	gegen die Nichtzulassung der Berufung, soweit in	I
I	I	I	Nummer 3511 nichts anderes bestimmt ist	I 1,6
I	I	I	Die Gebühr wird auf die Verfahrensgebühr für ein	I
I	I	I	nachfolgendes Berufungsverfahren angerechnet.	I
I	3505	I	Vorzeitige Beendigung des Auftrags:	I
I	I	I	Die Gebühr 3504 beträgt	I 1,0
I	I	I	Die Anmerkung zu Nummer 3201 ist entsprechend	I
I	I	I	anzuwenden.	I
I	3506	I	Verfahrensgebühr für das Verfahren über die Beschwerde	I
I	I	I	gegen die Nichtzulassung der Revision, soweit in	I
I	I	I	Nummer 3512 nichts anderes bestimmt ist	I 1,6
I	I	I	Die Gebühr wird auf die Verfahrensgebühr für ein	I
T	T	T	nachfolgendes Revisionsverfahren angerechnet	T

	+	nachfolgendes Revisionsverfahren angerechnet.		+
I 3507	I	Vorzeitige Beendigung des Auftrags:		I
	I	Die Gebühr 3506 beträgt	I 1,1	I
	I	Die Anmerkung zu Nummer 3201 ist entsprechend		I
	I	anzuwenden.		I
I 3508	I	In dem Verfahren über die Beschwerde gegen die		I
	I	Nichtzulassung der Revision können sich die Parteien		I
	I	nur durch einen beim Bundesgerichtshof zugelassenen		I
	I	Rechtsanwalt vertreten lassen:		I
	I	Die Gebühr 3506 beträgt	I 2,3	I
I 3509	I	Vorzeitige Beendigung des Auftrags, wenn sich die		I
	I	Parteien nur durch einen beim Bundesgerichtshof		I
	I	zugelassenen Rechtsanwalt vertreten lassen können:		I
	I	Die Gebühr 3506 beträgt	I 1,8	I
	I	Die Anmerkung zu Nummer 3201 ist entsprechend		I
	I	anzuwenden.		I
I 3510	I	Verfahrensgebühr für Beschwerdeverfahren vor dem		I
	I	Bundespatentgericht		I
	I	1. nach dem Patentgesetz, wenn sich die Beschwerde		I
	I	gegen einen Beschluss richtet,		I
	I	a) durch den die Vergütung bei Lizenz-		I
	I	bereitschaftserklärung festgesetzt wird oder		I
	I	Zahlung der Vergütung an das Deutsche Patent-		I
	I	und Markenamt angeordnet wird,		I
	I	b) durch den eine Anordnung nach § 50 Abs. 1 PatG		I
	I	oder die Aufhebung dieser Anordnung erlassen		I
	I	wird,		I
	I	c) durch den die Anmeldung zurückgewiesen oder über		I
	I	die Aufrechterhaltung, den Widerruf oder die		I
	I	Beschränkung des Patents entschieden wird,		I
	I	2. nach dem Gebrauchsmustergesetz, wenn sich die		I
	I	Beschwerde gegen einen Beschluss richtet,		I
	I	a) durch den die Anmeldung zurückgewiesen wird,		I
	I	b) durch den über den Löschantrag entschieden		I
	I	wird,		I
	I	3. nach dem Markengesetz, wenn sich die Beschwerde		I
	I	gegen einen Beschluss richtet,		I
	I	a) durch den über die Anmeldung einer Marke, einen		I
	I	Widerspruch oder einen Antrag auf Löschung oder		I
	I	über die Erinnerung gegen einen solchen Beschluss		I
	I	entschieden worden ist oder		I
	I	b) durch den ein Antrag auf Eintragung einer		I
	I	geographischen Angabe oder einer Ursprungs-		I
	I	bezeichnung zurückgewiesen worden ist,		I
	I	4. nach dem Halbleiterschutzgesetz, wenn sich die		I
	I	Beschwerde gegen einen Beschluss richtet,		I
	I	a) durch den die Anmeldung zurückgewiesen wird,		I
	I	b) durch den über den Löschantrag entschieden		I
	I	wird,		I
	I	5. nach dem Geschmacksmutergesetz, wenn sich die		I
	I	Beschwerde gegen einen Beschluss richtet, durch		I
	I	den die Anmeldung eines Geschmacksmusters zurück-		I
	I	gewiesen oder durch den über einen Löschantrag		I
	I	entschieden worden ist,		I
	I	6. nach dem Sortenschutzgesetz, wenn sich die Beschwerde		I
	I	gegen einen Beschluss des Widerspruchsausschusses		I
	I	richtet	I 1,3	I
I 3511	I	Verfahrensgebühr für das Verfahren über die Beschwerde		I
	I	gegen die Nichtzulassung der Berufung vor dem Landes-		I
	I	sozialgericht, wenn Betragsrahmengebühren entstehen		I
	I	(§ 3 RVG)	I 50,00 bis	I
	I	Die Gebühr wird auf die Verfahrensgebühr für ein	I 570,00 EUR	I
	I	nachfolgendes Berufungsverfahren angerechnet.		I
I 3512	I	Verfahrensgebühr für das Verfahren über die Beschwerde		I
	I	gegen die Nichtzulassung der Revision vor dem Bundes-		I
	I	sozialgericht, wenn Betragsrahmengebühren entstehen		I
	I	(§ 3 RVG)	I 80,00 bis	I
	I	Die Gebühr wird auf die Verfahrensgebühr für ein	I 800,00 EUR	I
	I	nachfolgendes Revisionsverfahren angerechnet.		I
I 3513	I	Terminsgebühr in den in Nummer 3500 genannten		I

I	I	I	I	I	I
I	3514	I	I	I	I
I	I	I	I	I	I
I	I	I	I	I	I
I	I	I	I	I	I
I	3515	I	I	I	I
I	I	I	I	I	I
I	3516	I	I	I	I
I	I	I	I	I	I
I	3517	I	I	I	I
I	I	I	I	I	I
I	3518	I	I	I	I
I	I	I	I	I	I

Teil 4
Strafsachen

I	I	I	I	I	I
I	I	I	I	I	I
I	I	I	I	I	I
I	I	I	I	I	I
I	Nr.	I	I	I	I
I	I	I	I	I	I
I	I	I	I	I	I
I	I	I	I	I	I

I Vorbemerkung 4: I

I (1) Für die Tätigkeit als Beistand oder Vertreter eines Privatklägers, I
I eines Nebenklägers, eines Einziehungs- oder Nebenbeteiligten, eines I
I Verletzten, eines Zeugen oder Sachverständigen und im Verfahren nach dem I
I Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz sind die Vorschriften entsprechend I
I anzuwenden. I

I (2) Die Verfahrensgebühr entsteht für das Betreiben des Geschäfts I
I einschließlich der Information. I

I (3) Die Terminsgebühr entsteht für die Teilnahme an gerichtlichen Terminen, I
I soweit nichts anderes bestimmt ist. Der Rechtsanwalt erhält die Termins- I
I gebühr auch, wenn er zu einem anberaumten Termin erscheint, dieser aber aus I
I Gründen, die er nicht zu vertreten hat, nicht stattfindet. Dies gilt nicht, I
I wenn er rechtzeitig von der Aufhebung oder Verlegung des Termins in Kenntnis I
I gesetzt worden ist. I

I (4) Befindet sich der Beschuldigte nicht auf freiem Fuß, entsteht die I
I Gebühr mit Zuschlag. I

I (5) Für folgende Tätigkeiten entstehen Gebühren nach den Vorschriften des I
I Teils 3: I

I 1. im Verfahren über die Erinnerung oder die Beschwerde gegen einen Kosten- I
I festsetzungsbeschluss (§ 464b StPO) und im Verfahren über die Erinnerung I
I gegen den Kostenansatz und im Verfahren über die Beschwerde gegen die I
I Entscheidung über diese Erinnerung, I

I 2. in der Zwangsvollstreckung aus Entscheidungen, die über einen aus der I
I Straftat erwachsenen vermögensrechtlichen Anspruch oder die Erstattung I
I von Kosten ergangen sind (§§ 406b, 464b StPO), für die Mitwirkung bei der I
I Ausübung der Veröffentlichungsbefugnis und im Beschwerdeverfahren gegen I
I eine dieser Entscheidungen. I

Abschnitt 1
Gebühren des Verteidigers

I Vorbemerkung 4.1: I

I (1) Dieser Abschnitt ist auch anzuwenden auf die Tätigkeit im Verfahren I
I über die im Urteil vorbehaltene Sicherungsverwahrung und im Verfahren I
I über die nachträgliche Anordnung der Sicherungsverwahrung. I

I (2) Durch die Gebühren wird die gesamte Tätigkeit als Verteidiger I
I entgolten. Hierzu gehören auch Tätigkeiten im Rahmen des Täter-Opfer- I
I Ausgleichs, soweit der Gegenstand nicht vermögensrechtlich ist. I
I I

I		Unterabschnitt 1		I
I		Allgemeine Gebühren		I
I				I
I	4100	I Grundgebühr	I 30,00 bis I 132,00 EUR	I
I		I (1) Die Gebühr entsteht für die	I 300,00 EUR	I
I		I erstmalige Einarbeitung in den Rechtsfall	I	I
I		I nur einmal, unabhängig davon, in welchem	I	I
I		I Verfahrensabschnitt sie erfolgt.	I	I
I		I (2) Eine wegen derselben Tat oder Handlung	I	I
I		I bereits entstandene Gebühr 5100 ist	I	I
I		I anzurechnen.	I	I
I	4101	I Gebühr 4100 mit Zuschlag	I 30,00 bis I 162,00 EUR	I
I		I	I 375,00 EUR	I
I	4102	I Terminsgebühr für die Teilnahme an	I	I
I		I 1. richterlichen Vernehmungen und	I	I
I		I Augenscheinseinnahmen,	I	I
I		I 2. Vernehmungen durch die Staatsanwaltschaft	I	I
I		I oder eine andere Strafverfolgungsbehörde,	I	I
I		I 3. Terminen außerhalb der Hauptverhandlung,	I	I
I		I in denen über die Anordnung oder Fortdauer	I	I
I		I der Untersuchungshaft oder der	I	I
I		I einstweiligen Unterbringung verhandelt	I	I
I		I wird,	I	I
I		I 4. Verhandlungen im Rahmen des Täter-Opfer-	I	I
I		I Ausgleichs sowie	I	I
I		I 5. Sühnterminen nach § 380 StPO	I 30,00 bis I 112,00 EUR	I
I		I Mehrere Termine an einem Tag gelten als	I 250,00 EUR	I
I		I ein Termin. Die Gebühr entsteht im	I	I
I		I vorbereitenden Verfahren und in jedem	I	I
I		I Rechtszug für die Teilnahme an jeweils bis	I	I
I		I zu drei Terminen einmal.	I	I
I	4103	I Gebühr 4102 mit Zuschlag	I 30,00 bis I 137,00 EUR	I
I		I	I 312,50 EUR	I
I		Unterabschnitt 2		I
I		Vorbereitendes Verfahren		I
I		Vorbemerkung 4.1.2:		I
I		Die Vorbereitung der Privatklage steht der Tätigkeit im vorbereitenden		I
I		Verfahren gleich.		I
I				I
I	4104	I Verfahrensgebühr	I 30,00 bis I 112,00 EUR	I
I		I Die Gebühr entsteht für eine Tätigkeit	I 250,00 EUR	I
I		I in dem Verfahren bis zum Eingang der	I	I
I		I Anklageschrift, des Antrags auf Erlass eines	I	I
I		I Strafbefehls bei Gericht oder im beschleunigten	I	I
I		I Verfahren bis zum Vortrag der Anklage, wenn	I	I
I		I diese nur mündlich erhoben wird.	I	I
I	4105	I Gebühr 4104 mit Zuschlag	I 30,00 bis I 137,00 EUR	I
I		I	I 312,50 EUR	I
I		Unterabschnitt 3		I
I		Gerichtliches Verfahren		I
I		Erster Rechtszug		I
I				I
I	4106	I Verfahrensgebühr für den ersten Rechtszug	I 30,00 bis I 112,00 EUR	I
I		I vor dem Amtsgericht	I 250,00 EUR	I
I	4107	I Gebühr 4106 mit Zuschlag	I 30,00 bis I 137,00 EUR	I
I		I	I 312,50 EUR	I
I	4108	I Terminsgebühr je Hauptverhandlungstag in	I 60,00 bis I 184,00 EUR	I
I		I den in Nummern 4106 genannten Verfahren ..	I 400,00 EUR	I
I	4109	I Gebühr 4108 mit Zuschlag	I 60,00 bis I 224,00 EUR	I
I		I	I 500,00 EUR	I
I	4110	I Der gerichtlich bestellte oder beigeordnete	I	I
I		I Rechtsanwalt nimmt mehr als 5 und bis	I	I
I		I 8 Stunden an der Hauptverhandlung teil:	I	I
I		I Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 4108	I	I
I		I oder 4109	I 92,00 EUR	I
I	4111	I Der gerichtlich bestellte oder beigeordnete	I	I
I		I Rechtsanwalt nimmt mehr als 8 Stunden an der	I	I
I		I Hauptverhandlung teil:	I	I
I		I Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 4108	I	I
I		I oder 4109	I 184,00 EUR	I

I	I	genommen wird.	I	I	I
I	I	(2) Die Gebühr entsteht nicht, wenn eine I	I	I	I
I	I	auf die Förderung des Verfahrens gerichtete I	I	I	I
I	I	Tätigkeit nicht ersichtlich ist.	I	I	I
I	I	(3) Die Höhe der Gebühr richtet sich nach I	I	I	I
I	I	dem Rechtszug, in dem die Hauptverhandlung I	I	I	I
I	I	vermieden wurde. Für den Wahlanwalt bemisst I	I	I	I
I	I	sich die Gebühr nach der Rahmenmitte.	I	I	I
I	4142	I Verfahrensgebühr bei Einziehung und I	I	I	I
I	I	I verwandten Maßnahmen	I	1,0	I 1,0
I	I	(1) Die Gebühr entsteht für eine Tätigkeit I	I	I	I
I	I	I für den Beschuldigten, die sich auf die I	I	I	I
I	I	I Einziehung, dieser gleichstehende Rechts- I	I	I	I
I	I	I folgen (§ 442 StPO), die Abführung des I	I	I	I
I	I	I Mehrerlöses oder auf eine diesen Zwecken I	I	I	I
I	I	I dienende Beschlagnahme bezieht.	I	I	I
I	I	(2) Die Gebühr entsteht nicht, wenn der I	I	I	I
I	I	I Gegenstandswert niedriger als 25,00 EUR ist.	I	I	I
I	I	(3) Die Gebühr entsteht für das Verfahren I	I	I	I
I	I	I des ersten Rechtszugs einschließlich des I	I	I	I
I	I	I vorbereitenden Verfahrens und für jeden I	I	I	I
I	I	I weiteren Rechtszug.	I	I	I
I	4143	I Verfahrensgebühr für das erstinstanzliche I	I	I	I
I	I	I Verfahren über vermögensrechtliche Ansprüche I	I	I	I
I	I	I des Verletzten oder seines Erben	I	2,0	I 2,0
I	I	(1) Die Gebühr entsteht auch, wenn der I	I	I	I
I	I	I Anspruch erstmalig im Berufungsverfahren I	I	I	I
I	I	I geltend gemacht wird.	I	I	I
I	I	(2) Die Gebühr wird zu einem Drittel auf I	I	I	I
I	I	I die Verfahrensgebühr, die für einen I	I	I	I
I	I	I bürgerlichen Rechtsstreit wegen desselben I	I	I	I
I	I	I Anspruchs entsteht, angerechnet.	I	I	I
I	4144	I Verfahrensgebühr im Berufungs- und Revisions- I	I	I	I
I	I	I verfahren über vermögensrechtliche Ansprüche I	I	I	I
I	I	I des Verletzten oder seines Erben	I	2,5	I 2,5
I	4145	I Verfahrensgebühr für das Verfahren über I	I	I	I
I	I	I die Beschwerde gegen den Beschluss, mit I	I	I	I
I	I	I dem nach § 406 Abs. 5 Satz 2 StPO von I	I	I	I
I	I	I einer Entscheidung abgesehen wird	I	0,5	I 0,5
I	4146	I Verfahrensgebühr für das Verfahren über I	I	I	I
I	I	I einen Antrag auf gerichtliche Entscheidung I	I	I	I
I	I	I oder über die Beschwerde gegen eine den I	I	I	I
I	I	I Rechtszug beendende Entscheidung nach § 25 I	I	I	I
I	I	I Abs. 1 Satz 3 bis 5, § 13 StrRehaG	I	1,5	I 1,5
I	4147	I Einigungsgebühr im Privatklageverfahren I	I	I	I
I	I	I bezüglich des Strafanspruchs und des I	I	I	I
I	I	I Kostenerstattungsanspruchs:	I	I	I
I	I	I Die Gebühr 1000 beträgt	I	20,00 bis I	I 68,00 EUR I
I	I	I Für einen Vertrag über sonstige Ansprüche	I	150,00 EUR I	I
I	I	I entsteht eine weitere Einigungsgebühr nach I	I	I	I
I	I	I Teil 1.	I	I	I

Abschnitt 2

I Gebühren in der Strafvollstreckung

I Vorbemerkung 4.2:

I Im Verfahren über die Beschwerde gegen die Entscheidung in der Hauptsache I
I entstehen die Gebühren besonders. I

I	4200	I Verfahrensgebühr als Verteidiger für ein I	I	I	I
I	I	I Verfahren über I	I	I	I
I	I	I 1. die Erledigung oder Aussetzung der I	I	I	I
I	I	I Maßregel der Unterbringung I	I	I	I
I	I	I a) in der Sicherungsverwahrung, I	I	I	I
I	I	I b) in einem psychiatrischen Krankenhaus I	I	I	I
I	I	I oder I	I	I	I
I	I	I c) in einer Entziehungsanstalt, I	I	I	I
I	I	I 2. die Aussetzung des Restes einer zeitigen I	I	I	I
I	I	I Freiheitsstrafe oder einer lebenslangen I	I	I	I
I	I	I Freiheitsstrafe oder I	I	I	I
I	I	I der Widerruf einer Strafvollstreckung zum I	I	I	I

I	I	5. den Widerruf einer Strafaussetzung zur	I	I	I
I	I	Bewährung oder den Widerruf der Aussetzung	I	I	I
I	I	einer Maßregel der Besserung und Sicherung	I	I	I
I	I	zur Bewährung	I	50,00 bis I	244,00 EUR I
I	I		I	560,00 EUR I	I
I	4201	I Gebühr 4200 mit Zuschlag	I	50,00 bis I	300,00 EUR I
I	I		I	700,00 EUR I	I
I	4202	I Terminsgebühr in den in Nummer 4200	I	50,00 bis I	120,00 EUR I
I	I	genannten Verfahren	I	250,00 EUR I	I
I	4203	I Gebühr 4202 mit Zuschlag	I	50,00 bis I	145,00 EUR I
I	I		I	312,50 EUR I	I
I	4204	I Verfahrensgebühr für sonstige Verfahren	I	20,00 bis I	108,00 EUR I
I	I	in der Strafvollstreckung	I	250,00 EUR I	I
I	4205	I Gebühr 4204 mit Zuschlag	I	20,00 bis I	133,00 EUR I
I	I		I	312,50 EUR I	I
I	4206	I Terminsgebühr für sonstige Verfahren	I	20,00 bis I	108,00 EUR I
I	I		I	250,00 EUR I	I
I	4207	I Gebühr 4206 mit Zuschlag	I	20,00 bis I	133,00 EUR I
I	I		I	312,50 EUR I	I

Abschnitt 3 Einzelstätigkeiten

I	Vorbemerkung 4.3:					I
I	(1) Die Gebühren entstehen für einzelne Tätigkeiten, ohne dass dem					I
I	Rechtsanwalt sonst die Verteidigung oder Vertretung übertragen ist.					I
I	(2) Beschränkt sich die Tätigkeit des Rechtsanwalts auf die Geltendmachung					I
I	oder Abwehr eines aus der Straftat erwachsenen vermögensrechtlichen					I
I	Anspruchs im Strafverfahren, so erhält er die Gebühren nach den Nummern					I
I	4143 bis 4145.					I
I	(3) Die Gebühr entsteht für jede der genannten Tätigkeiten gesondert,					I
I	soweit nichts anderes bestimmt ist. § 15 RVG bleibt unberührt. Das					I
I	Beschwerdeverfahren gilt als besondere Angelegenheit.					I
I	(4) Wird dem Rechtsanwalt die Verteidigung oder die Vertretung für das					I
I	Verfahren übertragen, werden die nach diesem Abschnitt entstandenen Gebühren					I
I	auf die für die Verteidigung oder Vertretung entstehenden Gebühren					I
I	angerechnet.					I
I						I
I	4300	I Verfahrensgebühr für die Anfertigung oder	I	I	I	
I	I	Unterzeichnung einer Schrift	I	I	I	
I	I	1. zur Begründung der Revision,	I	I	I	
I	I	2. zur Erklärung auf die von dem Staatsanwalt,	I	I	I	
I	I	Privatkläger oder Nebenkläger eingelegte	I	I	I	
I	I	Revision oder	I	I	I	
I	I	3. in Verfahren nach den §§ 57a und	I	I	I	
I	I	67e StGB	I	50,00 bis I	244,00 EUR I	
I	I	Neben der Gebühr für die Begründung der	I	560,00 EUR I	I	
I	I	Revision entsteht für die Einlegung der	I	I	I	
I	I	Revision keine besondere Gebühr.	I	I	I	
I	4301	I Verfahrensgebühr für	I	I	I	
I	I	1. die Anfertigung oder Unterzeichnung einer	I	I	I	
I	I	Privatklage,	I	I	I	
I	I	2. die Anfertigung oder Unterzeichnung einer	I	I	I	
I	I	Schrift zur Rechtfertigung der Berufung I	I	I	I	
I	I	oder zur Beantwortung der vor dem	I	I	I	
I	I	Staatsanwalt, Privatkläger oder	I	I	I	
I	I	Nebenkläger eingelegten Berufung,	I	I	I	
I	I	3. die Führung des Verkehrs mit dem	I	I	I	
I	I	Verteidiger,	I	I	I	
I	I	4. die Beistandsleistung für den Beschuldigten	I	I	I	
I	I	bei einer richterlichen Vernehmung, einer	I	I	I	
I	I	Vernehmung durch die Staatsanwaltschaft I	I	I	I	
I	I	oder eine andere Strafverfolgungsbehörde I	I	I	I	
I	I	oder in einer Hauptverhandlung, einer	I	I	I	
I	I	mündlichen Anhörung oder bei einer	I	I	I	
I	I	Augenscheinseinnahme,	I	I	I	
I	I	5. die Beistandsleistung im Verfahren zur	I	I	I	
I	I	gerichtlichen Erzwingung der Anklage	I	I	I	
I	I	(§ 172 Abs. 2 bis 4, § 173 StPO) oder	I	I	I	
I	I	6. sonstige Tätigkeiten in der	I	I	I	
I	I	Strafvollstreckung	I	35,00 bis I	168,00 EUR I	

I	I	Neben der Gebühr für die Rechtfertigung	I	385,00 EUR	I	I
I	I	der Berufung entsteht für die Einlegung der	I		I	I
I	I	Berufung keine besondere Gebühr.	I		I	I
I	4302	Verfahrensgebühr für	I		I	I
I	I	1. die Einlegung eines Rechtsmittels,	I		I	I
I	I	2. die Anfertigung oder Unterzeichnung	I		I	I
I	I	anderer Anträge, Gesuche oder	I		I	I
I	I	Erklärungen oder	I		I	I
I	I	3. eine andere nicht in Nummer 4300 oder	I	20,00 bis	I	108,00 EUR
I	I	4301 erwähnte Beistandsleistung	I	250,00 EUR	I	I
I	4303	Verfahrensgebühr für die Vertretung in	I	25,00 bis	I	110,00 EUR
I	I	einer Gnadensache	I	250,00 EUR	I	I
I	I	Der Rechtsanwalt erhält die Gebühr auch,	I		I	I
I	I	wenn ihm die Verteidigung übertragen war.	I		I	I
I	4304	Gebühr für den als Kontaktperson	I		I	I
I	I	beigeordneten Rechtsanwalt (§ 34a EGGVG) .	I		I	3.000,00 EUR
I	I		I		I	I

Teil 5
Bußgeldsachen

I	I		I	Gebühr oder Satz der	I	I
I	I		I	Gebühr nach § 13 oder	I	I
I	I		I	§ 49 RVG	I	I
I	I		I		I	I
I	Nr.	I	I	Gebührentatbestand	I	I
I	I		I		I	I
I	I		I	Wahlanwalt	I	I
I	I		I		I	I
I	I		I	beigeordneter	I	I
I	I		I	Rechtsanwalt	I	I

I Vorbemerkung 5:

I (1) Für die Tätigkeit als Beistand oder Vertreter eines Einziehungs- oder I
 I Nebenbeteiligten, eine Zeugen oder eines Sachverständigen in einem Verfahren,
 I für das sich die Gebühren nach diesem Teil bestimmen, entstehen die gleichen
 I Gebühren wie für einen Verteidiger in diesem Verfahren. I

I (2) Die Verfahrensgebühr entsteht für das Betreiben des Geschäfts I
 I einschließlich der Information. I

I (3) Die Terminsgebühr entsteht für die Teilnahme an gerichtlichen Terminen,
 I soweit nichts anderes bestimmt ist. Der Rechtsanwalt erhält die Termins-
 I gebühr auch, wenn er zu einem anberaumten Termin erscheint, dieser aber aus I
 I Gründen, die er nicht zu vertreten hat, nicht stattfindet. Dies gilt nicht, I
 I wenn er rechtzeitig von der Aufhebung oder Verlegung des Termins in Kenntnis
 I gesetzt worden ist. I

I (4) Für folgende Tätigkeiten entstehen Gebühren nach den Vorschriften des I
 I Teils 3: I

I 1. für das Verfahren über die Erinnerung oder die Beschwerde gegen einen I
 I Kostenfestsetzungsbeschluss, für das Verfahren über die Erinnerung gegen I
 I den Kostenansatz, für das Verfahren über die Beschwerde gegen die I
 I Entscheidung über diese Erinnerung und für Verfahren über den Antrag I
 I auf gerichtliche Entscheidung gegen einen Kostenfestsetzungsbescheid und I
 I den Ansatz der Gebühren und Auslagen (§ 108 OWiG), I
 I 2. in der Zwangsvollstreckung aus Entscheidungen, die über die Erstattung I
 I von Kosten ergangen sind, und für das Beschwerdeverfahren gegen die I
 I gerichtliche Entscheidung nach Nummer 1. I

Abschnitt 1
Gebühren des Verteidigers

I Vorbemerkung 5.1:

I (1) Durch die Gebühren wird die gesamte Tätigkeit als Verteidiger I
 I entgolten. I

I (2) Hängt die Höhe der Gebühren von der Höhe der Geldbuße ab, ist die zum I
 I Zeitpunkt des Entstehens der Gebühr zuletzt festgesetzte Geldbuße maßgebend.
 I Ist eine Geldbuße nicht festgesetzt, richtet sich die Höhe der Gebühren im I
 I Verfahren vor der Verwaltungsbehörde nach dem mittleren Betrag der in der I
 I Bußgeldvorschrift angedrohten Geldbuße. Sind in einer Rechtsvorschrift I
 I Regelsätze bestimmt, sind diese maßgebend. Mehrere Geldbußen sind I
 I zusammenzurechnen. I

T

Unterabschnitt 5				
Zusätzliche Gebühren				
I	5115	I Durch die anwaltliche Mitwirkung wird das	I	I
I		I Verfahren vor der Verwaltungsbehörde	I	I
I		I erledigt oder die Hauptverhandlung	I	I
I		I entbehrlich:	I	I
I		I Zusätzliche Gebühr	I in Höhe der jeweiligen	I
I		I (1) Die Gebühr entsteht, wenn	I Verfahrensgebühr	I
I		I 1. das Verfahren nicht nur vorläufig	I	I
I		I eingestellt wird oder	I	I
I		I 2. der Einspruch gegen den Bußgeldbescheid	I	I
I		I zurückgenommen wird oder	I	I
I		I 3. der Bußgeldbescheid nach Einspruch von	I	I
I		I der Verwaltungsbehörde zurückgenommen	I	I
I		I und gegen einen neuen Bußgeldbescheid	I	I
I		I kein Einspruch eingelegt wird oder	I	I
I		I 4. sich das gerichtliche Verfahren durch	I	I
I		I Rücknahme des Einspruchs gegen den	I	I
I		I Bußgeldbescheid oder der Rechtsbeschwerde	I	I
I		I des Betroffenen oder eines anderen	I	I
I		I Verfahrensbeteiligten erledigt; ist	I	I
I		I bereits ein Termin zur Hauptverhandlung	I	I
I		I bestimmt, entsteht die Gebühr nur, wenn	I	I
I		I der Einspruch oder die Rechtsbeschwerde	I	I
I		I früher als zwei Wochen vor Beginn des	I	I
I		I Tages, der für die Hauptverhandlung	I	I
I		I vorgesehen war, zurückgenommen wird, oder	I	I
I		I 5. das Gericht nach § 72 Abs. 1 Satz 1 OWiG	I	I
I		I durch Beschluss entscheidet.	I	I
I		I (2) Die Gebühr entsteht nicht, wenn eine	I	I
I		I auf die Förderung des Verfahrens gerichtete	I	I
I		I Tätigkeit nicht ersichtlich ist.	I	I
I		I (3) Die Höhe der Gebühr richtet sich nach	I	I
I		I dem Rechtszug, in dem die Hauptverhandlung	I	I
I		I vermieden wurde. Für den Wahlanwalt bemisst	I	I
I		I sich die Gebühr nach der Rahmenmitte.	I	I
I	5116	I Verfahrensgebühr bei Einziehung und	I	I
I		I verwandten Maßnahmen	I 1,0	I 1,0
I		I (1) Die Gebühr entsteht für eine Tätigkeit	I	I
I		I für den Betroffenen, die sich auf die	I	I
I		I Einziehung oder dieser gleichstehende	I	I
I		I Rechtsfolgen (§ 46 Abs. 1 OWiG, § 442 StPO)	I	I
I		I oder auf eine diesen Zwecken dienende	I	I
I		I Beschlagnahme bezieht.	I	I
I		I (2) Die Gebühr entsteht nicht, wenn der	I	I
I		I Gegenstandswert niedriger als 25,00 EUR ist.	I	I
I		I (3) Die Gebühr entsteht nur einmal für	I	I
I		I das Verfahren vor der Verwaltungsbehörde	I	I
I		I und dem Amtsgericht. Im Rechtsbeschwerde-	I	I
I		I verfahren entsteht die Gebühr besonders.	I	I
I			I	I
I			I	I
I		Abschnitt 2		
I		Einzelaktivitäten		
I	5200	I Verfahrensgebühr	I 10,00 bis I	I 44,00 EUR I
I		I (1) Die Gebühr entsteht für einzelne	I 100,00 EUR I	I
I		I Tätigkeiten, ohne dass dem Rechtsanwalt	I	I
I		I sonst die Verteidigung übertragen ist.	I	I
I		I (2) Die Gebühr entsteht für jede Tätigkeit	I	I
I		I gesondert, soweit nichts anderes bestimmt	I	I
I		I ist. § 15 RVG bleibt unberührt.	I	I
I		I (3) Wird dem Rechtsanwalt die Verteidigung	I	I
I		I für das Verfahren übertragen, werden die	I	I
I		I nach dieser Nummer entstandenen Gebühren	I	I
I		I auf die für die Verteidigung entstehenden	I	I
I		I Gebühren angerechnet.	I	I
I		I (4) Der Rechtsanwalt erhält die Gebühr	I	I
I		I für die Vertretung in der Vollstreckung und	I	I
I		I in einer Gnadensache auch, wenn ihm die	I	I

I I Verteidigung übertragen war. I I I

Teil 6
Sonstige Verfahren

I Nr.	I Gebührentatbestand	I Gebühr
		I Wahl- I gerichtlich
		I verteidiger I bestellter I
		I oder I oder I
		I Verfahrens- beigeordneter
		I bevollmächtigter Rechtsanwalt

I Vorbemerkung 6: I
 I (1) Für die Tätigkeit als Beistand für einen Zeugen oder Sachverständigen I
 I in einem Verfahren, für das sich die Gebühren nach diesem Teil bestimmen, I
 I entstehen die gleichen Gebühren wie für einen Verfahrensbevollmächtigten I
 I in diesem Verfahren. I
 I (2) Die Verfahrensgebühr entsteht für das Betreiben des Geschäfts I
 I einschließlich der Information. I
 I (3) Die Terminsgebühr entsteht für die Teilnahme an gerichtlichen Terminen, I
 I soweit nichts anderes bestimmt ist. Der Rechtsanwalt erhält die Termins- I
 I gebühr auch, wenn er zu einem anberaumten Termin erscheint, dieser aber aus I
 I Gründen, die er nicht zu vertreten hat, nicht stattfindet. Dies gilt nicht, I
 I wenn er rechtzeitig von der Aufhebung oder Verlegung des Termins in Kenntnis I
 I gesetzt worden ist. I

I
 I **Abschnitt 1**

I **Verfahren nach dem Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen**
 I **und Verfahren nach dem IStGH-Gesetz**

I 6100	I Verfahrensgebühr	I 80,00 bis I 264,00 EUR I
	I	I 580,00 EUR I
I 6101	I Terminsgebühr je Verhandlungstag	I 110,00 bis I 356,00 EUR I
	I	I 780,00 EUR I

I
 I **Abschnitt 2**

I **Disziplinarverfahren, berufsgerichtliche Verfahren wegen der Verletzung** I
 I **einer Berufspflicht**

I Vorbemerkung 6.2: I
 I (1) Durch die Gebühren wird die gesamte Tätigkeit im Verfahren I
 I abgegolten. I
 I (2) Für die Vertretung gegenüber der Aufsichtsbehörde außerhalb eines I
 I Disziplinarverfahrens entstehen Gebühren nach Teil 2. I
 I (3) Für folgende Tätigkeiten entstehen Gebühren nach Teil 3: I
 I 1. für das Verfahren über die Erinnerung oder die Beschwerde gegen einen I
 I Kostenfestsetzungsbeschluss, für das Verfahren über die Erinnerung gegen I
 I den Kostenansatz und für das Verfahren über die Beschwerde gegen die I
 I Entscheidung über diese Erinnerung, I
 I 2. in der Zwangsvollstreckung aus einer Entscheidung, die über die I
 I Erstattung von Kosten ergangen ist, und für das Beschwerdeverfahren I
 I gegen diese Entscheidung. I

I
 I **Unterabschnitt 1**
 I **Allgemeine Gebühren**

I 6200	I Grundgebühr	I 30,00 bis I 132,00 EUR I
	I Die Gebühr entsteht für die erstmalige I	I 300,00 EUR I
	I Einarbeitung in den Rechtsfall nur einmal, I	I
	I unabhängig davon, in welchem Verfahrens- I	I
	I abschnitt sie erfolgt. I	I
I 6201	I Terminsgebühr für jeden Tag, an dem ein I	I
	I Termin stattfindet	I 30,00 bis I 137,00 EUR I
	I Die Gebühr entsteht für die Teilnahme I	I 312,50 EUR I
	I an außergerichtlichen Anhörungsterminen und I	I
	I außergerichtlichen Terminen zur I	I
	I Beweiserhebung. I	I

I
 I **Unterabschnitt 2**
 I

		Unterabschnitt 2			
		Außergerichtliches Verfahren			
I 6202	I Verfahrensgebühr	I 30,00 bis I	I 112,00 EUR	I	I
	I (1) Die Gebühr entsteht gesondert für	I 250,00 EUR	I	I	I
	I eine Tätigkeit in einem dem gerichtlichen	I	I	I	I
	I Verfahren vorausgehenden und der Überprüfung	I	I	I	I
	I der Verwaltungsentscheidung dienenden	I	I	I	I
	I weiteren außergerichtlichen Verfahren.	I	I	I	I
	I (2) Die Gebühr entsteht für eine Tätigkeit	I	I	I	I
	I in dem Verfahren bis zum Eingang des Antrags	I	I	I	I
	I oder der Anschuldigungsschrift bei Gericht.	I	I	I	I
		Unterabschnitt 3			
		Gerichtliches Verfahren			
		Erster Rechtszug			
	I Vorbemerkung 6.2.3:				
	I Die nachfolgenden Gebühren entstehen für das Wiederaufnahmeverfahren				
	I einschließlich seiner Vorbereitung gesondert.				
I 6203	I Verfahrensgebühr	I 40,00 bis I	I 124,00 EUR	I	I
	I	I 270,00 EUR	I	I	I
I 6204	I Terminsgebühr je Verhandlungstag	I 70,00 bis I	I 216,00 EUR	I	I
	I	I 470,00 EUR	I	I	I
I 6205	I Der gerichtlich bestellte Rechtsanwalt	I	I	I	I
	I nimmt mehr als 5 und bis 8 Stunden an der	I	I	I	I
	I Hauptverhandlung teil:	I	I	I	I
	I Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 6204 .	I	I 108,00 EUR	I	I
I 6206	I Der gerichtlich bestellte Rechtsanwalt	I	I	I	I
	I nimmt mehr als 8 Stunden an der	I	I	I	I
	I Hauptverhandlung teil:	I	I	I	I
	I Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 6204 .	I	I 216,00 EUR	I	I
		Zweiter Rechtszug			
I 6207	I Verfahrensgebühr	I 70,00 bis I	I 216,00 EUR	I	I
	I	I 470,00 EUR	I	I	I
I 6208	I Terminsgebühr je Verhandlungstag	I 70,00 bis I	I 216,00 EUR	I	I
	I	I 470,00 EUR	I	I	I
I 6209	I Der gerichtlich bestellte Rechtsanwalt	I	I	I	I
	I nimmt mehr als 5 und bis 8 Stunden an der	I	I	I	I
	I Hauptverhandlung teil:	I	I	I	I
	I Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 6208 .	I	I 108,00 EUR	I	I
I 6210	I Der gerichtlich bestellte Rechtsanwalt	I	I	I	I
	I nimmt mehr als 8 Stunden an der	I	I	I	I
	I Hauptverhandlung teil:	I	I	I	I
	I Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 6208 .	I	I 216,00 EUR	I	I
		Dritter Rechtszug			
I 6211	I Verfahrensgebühr	I 100,00 bis I	I 412,00 EUR	I	I
	I	I 930,00 EUR	I	I	I
I 6212	I Terminsgebühr je Verhandlungstag	I 100,00 bis I	I 228,00 EUR	I	I
	I	I 470,00 EUR	I	I	I
I 6213	I Der gerichtlich bestellte Rechtsanwalt	I	I	I	I
	I nimmt mehr als 5 und bis 8 Stunden an der	I	I	I	I
	I Hauptverhandlung teil:	I	I	I	I
	I Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 6212 .	I	I 114,00 EUR	I	I
I 6214	I Der gerichtlich bestellte Rechtsanwalt	I	I	I	I
	I nimmt mehr als 8 Stunden an der	I	I	I	I
	I Hauptverhandlung teil:	I	I	I	I
	I Zusätzliche Gebühr neben der Gebühr 6212 .	I	I 228,00 EUR	I	I
I 6215	I Verfahrensgebühr für das Verfahren über	I	I	I	I
	I die Beschwerde gegen die Nichtzulassung	I 60,00 bis I	I 396,00 EUR	I	I
	I der Revision	I 930,00 EUR	I	I	I
		Unterabschnitt 4			
		Zusatzgebühr			
I 6216	I Durch die anwaltliche Mitwirkung wird die	I	I	I	I

I	I mündliche Verhandlung entbehrlich:	I		I
I	I Zusätzliche Gebühr	I	in Höhe der jeweiligen	I
I	I (1) Die Gebühr entsteht, wenn eine	I	Verfahrensgebühr	I
I	I gerichtliche Entscheidung mit Zustimmung	I		I
I	I der Beteiligten ohne mündliche Verhandlung	I		I
I	I ergeht oder einer beabsichtigten Entscheidung	I		I
I	I ohne Hauptverhandlungstermin nicht	I		I
I	I widersprochen wird.	I		I
I	I (2) Die Gebühr entsteht nicht, wenn eine	I		I
I	I auf die Förderung des Verfahrens gerichtete	I		I
I	I Tätigkeit nicht ersichtlich ist.	I		I
I	I (3) Die Höhe der Gebühr richtet sich nach	I		I
I	I dem Rechtszug, in dem die Hauptverhandlung	I		I
I	I vermieden wurde. Für den Wahlanwalt bemisst	I		I
I	I sich die Gebühr nach der Rahmenmitte.	I		I

Abschnitt 3

I Gerichtliche Verfahren bei Freiheitsentziehung und in Unterbringungssachen

I				I
I	6300 I Verfahrensgebühr bei erstmaliger Freiheits-	I		I
I	I entziehung nach dem Gesetz über das	I		I
I	I gerichtliche Verfahren bei Freiheits-	I		I
I	I entziehungen und bei Unterbringungsmaßnahmen	I		I
I	I nach § 70 Abs. 1 FGG	I	30,00 bis I 172,00 EUR	I
I	I Die Gebühr entsteht für jeden Rechtszug.	I	400,00 EUR	I
I	6301 I Terminsgebühr in den Fällen der	I		I
I	I Nummer 6300	I	30,00 bis I 172,00 EUR	I
I	I Die Gebühr entsteht für die Teilnahme an	I	400,00 EUR	I
I	I gerichtlichen Terminen.	I		I
I	6302 I Verfahrensgebühr in sonstigen Fällen	I	20,00 bis I 108,00 EUR	I
I	I Die Gebühr entsteht für jeden Rechtszug	I	250,00 EUR	I
I	I des Verfahrens über die Fortdauer der	I		I
I	I Freiheitsentziehung und über Anträge auf	I		I
I	I Aufhebung der Freiheitsentziehung sowie des	I		I
I	I Verfahrens über die Aufhebung oder	I		I
I	I Verlängerung einer Unterbringungsmaßnahme	I		I
I	I nach § 70i FGG.	I		I
I	6303 I Terminsgebühr in den Fällen der	I		I
I	I Nummer 6302	I	20,00 bis I 108,00 EUR	I
I	I Die Gebühr entsteht für die Teilnahme an	I	250,00 EUR	I
I	I gerichtlichen Terminen.	I		I

Abschnitt 4

I Besondere Verfahren und Einzeltätigkeiten

I	I Vorbemerkung 6.4:			I
I	I Die Gebühren nach diesem Abschnitt entstehen in Verfahren			I
I	I 1. auf gerichtliche Entscheidung nach der WBO, auch i. V. m. § 42 WDO,			I
I	I 2. auf Abänderung oder Neubewilligung eines Unterhaltsbeitrags,			I
I	I 3. vor dem Dienstvorgesetzten über die nachträgliche Aufhebung einer			I
I	I Disziplinarmaßnahme und			I
I	I 4. auf gerichtliche Entscheidung über die nachträgliche Aufhebung einer			I
I	I Disziplinarmaßnahme			I
I				I
I	6400 I Verfahrensgebühr für das Verfahren auf	I		I
I	I gerichtliche Entscheidung nach der WBO vor	I	70,00 bis I	I
I	I dem Truppendienstgericht	I	570,00 EUR	I
I	6401 I Terminsgebühr je Verhandlungstag in den in	I	70,00 bis I	I
I	I Nummer 6400 genannten Verfahren	I	570,00 EUR	I
I	6402 I Verfahrensgebühr für das Verfahren auf	I		I
I	I gerichtliche Entscheidung nach der WBO vor	I	85,00 bis I	I
I	I dem Bundesverwaltungsgericht	I	665,00 EUR	I
I	6403 I Terminsgebühr je Verhandlungstag in den in	I	85,00 bis I	I
I	I Nummer 6402 genannten Verfahren	I	665,00 EUR	I
I	6404 I Verfahrensgebühr für die übrigen Verfahren	I		I
I	I und für Einzeltätigkeiten	I	20,00 bis I 108,00 EUR	I
I	I (1) Für eine Einzeltätigkeit entsteht	I	250,00 EUR	I
I	I die Gebühr, wenn dem Rechtsanwalt nicht die			I
I	I Verteidigung oder Vertretung übertragen ist.			I
I	I (2) Die Gebühr entsteht für jede einzelne			I
I	I Tätigkeit gesondert, soweit nichts anderes			I

I	I bestimmt ist. § 15 RVG bleibt unberührt.	I	I
I	I (3) Wird dem Rechtsanwalt die Verteidigung	I	I
I	I oder Vertretung für das Verfahren übertragen,	I	I
I	I werden die nach dieser Nummer entstandenen	I	I
I	I Gebühren auf die für die Verteidigung oder	I	I
I	I Vertretung entstehenden Gebühren angerechnet.	I	I

Teil 7
Auslagen

I Nr.	I Auslagentatbestand	I Höhe	I
I	I Vorbemerkung 7:		I
I	I (1) Mit den Gebühren werden auch die allgemeinen Geschäftskosten		I
I	I entgolten. Soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist, kann der		I
I	I Rechtsanwalt Ersatz der entstandenen Aufwendungen (§ 675 i. V. m. § 670 BGB)		I
I	I verlangen.		I
I	I (2) Eine Geschäftsreise liegt vor, wenn das Reiseziel außerhalb der		I
I	I Gemeinde liegt, in der sich die Kanzlei oder die Wohnung des Rechtsanwalts		I
I	I befindet.		I
I	I (3) Dient eine Reise mehreren Geschäften, sind die entstandenen Auslagen		I
I	I nach den Nummern 7003 bis 7006 nach dem Verhältnis der Kosten zu verteilen,		I
I	I die bei gesonderter Ausführung der einzelnen Geschäfte entstanden wären.		I
I	I Ein Rechtsanwalt, der seine Kanzlei an einen anderen Ort verlegt, kann bei		I
I	I Fortführung eines ihm vorher erteilten Auftrags Auslagen nach den Nummern		I
I	I 7003 bis 7006 nur insoweit verlangen, als sie auch von seiner bisherigen		I
I	I Kanzlei aus entstanden wären.		I
I	I		I
I	I 7000 I Pauschale für die Herstellung und Überlassung von	I	I
I	I Dokumenten:	I	I
I	I I 1. für Ablichtungen und Ausdrucke	I	I
I	I I a) aus Behörden- und Gerichtsakten, soweit deren	I	I
I	I Herstellung zur sachgemäßen Bearbeitung der	I	I
I	I Rechtssache geboten war,	I	I
I	I I b) zur Zustellung oder Mitteilung an Gegner oder	I	I
I	I Beteiligte und Verfahrensbevollmächtigte auf Grund	I	I
I	I einer Rechtsvorschrift oder nach Aufforderung durch	I	I
I	I das Gericht, die Behörde oder die sonst das	I	I
I	I Verfahren führende Stelle, soweit hierfür mehr	I	I
I	I als 100 Seiten zu fertigen waren,	I	I
I	I I c) zur notwendigen Unterrichtung des Auftraggebers,	I	I
I	I soweit hierfür mehr als 100 Seiten zu fertigen	I	I
I	I waren,	I	I
I	I I d) in sonstigen Fällen nur, wenn sie im Einverständnis	I	I
I	I mit dem Auftraggeber zusätzlich, auch zur	I	I
I	I Unterrichtung Dritter, angefertigt worden sind:	I	I
I	I für die ersten 50 abzurechnenden Seiten je Seite ...	I 0,50 EUR	I
I	I für jede weitere Seite	I 0,15 EUR	I
I	I I 2. für die Überlassung von elektronisch gespeicherten	I	I
I	I Dateien anstelle der in Nummer 1 Buchstabe d genannten	I	I
I	I Ablichtungen und Ausdrucke:	I	I
I	I je Datei	I 2,50 EUR	I
I	I Die Höhe der Dokumentenpauschale nach Nummer 1 ist in	I	I
I	I derselben Angelegenheit und in gerichtlichen Verfahren	I	I
I	I in demselben Rechtszug einheitlich zu berechnen.	I	I
I	I Eine Übermittlung durch den Rechtsanwalt per Telefax	I	I
I	I steht der Herstellung einer Ablichtung gleich.	I	I
I	I 7001 I Entgelte für Post- und	I	I
I	I Telekommunikationsdienstleistungen	I in voller	I
I	I Für die durch die Geltendmachung der Vergütung	I Höhe	I
I	I entstehenden Entgelte kann kein Ersatz verlangt werden.	I	I
I	I 7002 I Pauschale für Entgelte für Post- und	I	I
I	I Telekommunikationsdienstleistungen	I 20% der	I
I	I Die Pauschale kann in jeder Angelegenheit anstelle	I Gebühren	I
I	I der tatsächlichen Auslagen nach Nummer 7001 gefordert	I -höchstens	I
I	I werden.	I 20,00 EUR	I
I	I 7003 I Fahrtkosten für eine Geschäftsreise bei Benutzung eines	I	I
I	I eigenen Kraftfahrzeugs für jeden gefahrenen Kilometer .	I 0,30 EUR	I
I	I Mit den Fahrtkosten sind die Anschaffungs	I	I

I	I	Mit den Fahrtkosten sind die Anschaffungs-, Unter-	I	I
I	I	haltungs- und Betriebskosten sowie die Abnutzung des	I	I
I	I	Kraftfahrzeugs abgegolten.	I	I
I	7004	I Fahrtkosten für eine Geschäftsreise bei Benutzung eines	I	in voller
I	I	anderen Verkehrsmittels, soweit sie angemessen sind ...	I	Höhe
I	7005	I Tage- und Abwesenheitsgeld bei einer Geschäftsreise	I	
I	I	1. von nicht mehr als 4 Stunden	I	20,00 EUR
I	I	2. von mehr als 4 bis 8 Stunden	I	35,00 EUR
I	I	3. von mehr als 8 Stunden	I	60,00 EUR
I	I	Bei Auslandsreisen kann zu diesen Beträgen ein	I	20,00 EUR
I	I	Zuschlag von 50% berechnet werden.	I	
I	7006	I Sonstige Auslagen anlässlich einer Geschäftsreise,	I	in voller
I	I	soweit sie angemessen sind	I	Höhe
I	7007	I Im Einzelfall gezahlte Prämie für eine Haftpflicht-	I	
I	I	versicherung für Vermögensschäden, soweit die Prämie	I	
I	I	auf Haftungsbeträge von mehr als 30 Millionen EUR	I	in voller
I	I	entfällt	I	Höhe
I	I	Soweit sich aus der Rechnung des Versicherers nichts	I	
I	I	anderes ergibt, ist von der Gesamtprämie der Betrag zu	I	
I	I	erstaten, der sich aus dem Verhältnis der 30 Millionen	I	
I	I	EUR übersteigenden Versicherungssumme zu der	I	
I	I	Gesamtversicherungssumme ergibt.	I	
I	7008	I Umsatzsteuer auf die Vergütung	I	in voller
I	I	Dies gilt nicht, wenn die Umsatzsteuer nach § 19	I	Höhe
I	I	Abs. 1 UStG unerhoben bleibt.	I	

[zum Seitenanfang](#)

[Datenschutz](#)

[Seite ausdrucken](#)